

Federf. Stadtamt: Amt für Stadtplanung u. Bauaufsicht

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Stadtplanungs- und Bauausschuss	Stadtbaurat Tum	09.09.2010	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

RB 43 - Aktueller Sachstandsbericht

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

Die Situation des Haltepunktes Gladbeck Ost sowie die Zukunft der bedienenden Regionalbahnlinie RB 43 (Dorsten – Wanne-Eickel – Dortmund) waren in den zurückliegenden Jahren mehrfach Anlass für Beratungen und Diskussionen in diesem Fachausschuss. Nachdem der Verkehrsverbund Rhein Ruhr Ende 2007 die Bestellgarantie für einige Haltepunkte auf Grund veränderter finanzieller Rahmenbedingungen zurücknehmen musste und die Strecke daher nicht in ein Ausschreibungsverfahren aufgenommen werden konnte, muss um den dauerhaften Erhalt der Strecke gefürchtet werden. So ist der Erhalt nur noch bis Ende 2011 gesichert, falls bis dahin nicht eine Entscheidung für die weitere Streckenbedienung getroffen wird. Zentrales Problem der Strecke ist das schlechte Wirtschaftsergebnis auf Grund der geringen Fahrgastnachfrage.

Die Anrainerkommunen haben im letzten Jahr unter Federführung der Stadt Dortmund einen Arbeitskreis gegründet und zusammen mit dem RVR verschiedene Erhebungen durchgeführt.

Am 13. Juli 2010 fand ein bislang einmaliges Treffen von Vertretern der 7 Anrainerstädte der Regionalbahnlinie RB 43 in Castrop-Rauxel statt. Es ging um den Erhalt der RB 43 von Dorsten über Wanne-Eickel nach Dortmund. Alle 7 Anrainerkommunen und der Kreis Recklinghausen sowie der VRR und RVR nahmen mit Vertretern der örtlichen Politik und Verwaltung an dem Arbeitstreffen teil. Von der Stadt Gladbeck nahmen als politische Vertreter die Herren Drosdzol, Fischbach, Gay, Herrmann, Jung, Kruse, Musiol (für Kreis RE) und vorm Walde teil sowie von der Verwaltung Stadtbaurat Tum und Herr Ide.

Konkreter Anlass des Treffens war daher die Beratung darüber, mit welchen Maßnahmen der dauerhafte Streckenerhalt gesichert werden kann. Da fast alle Teilnehmer mit der Bahn angereist waren, konnten sie sich dabei bereits ein Bild von der bisweilen sehr schlechten Gleis- und Bahninfrastruktur machen. In der Veranstaltung wurden erste Ergebnisse dieser Untersuchung vorgetragen. Ferner hat sich der aktuelle Betreiber auf der Strecke, die NordWestBahn, vorgestellt.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Als erstes Fazit bleibt festzustellen, dass die Strecke sehr wohl zukunftsfähige Potentiale besitzt, die bislang nicht ausgeschöpft wurden. Vor allem im Freizeitbereich könnten insbesondere durch Marketingmaßnahmen weitere Fahrgäste gewonnen werden, liegen doch an der Strecke die ZOOM-Erlebnisswelt und der Movie-Park.

Die Teilnehmer des Arbeitstreffens haben sich daher darauf verständigt, die Untersuchungen weiterzuführen und im Herbst 2010 mit einer gleichlautenden Vorlage in den Kommunalparlamenten der Anrainerstädte eine gemeinsame Resolution zu verabschieden, die dann an den Vorsitzenden der Verbandsversammlung des VRR übergeben werden soll.

Bei dem Arbeitstreffen hatte der Vertreter des VRR mitgeteilt, dass beabsichtigt sei, der Verbandsversammlung bereits im Sitzungsblock im September 2010 eine Ausschreibung für die Regionalbahnlinie RB 43 für 4 Jahre zu empfehlen. Im Falle einer zustimmenden Beschlussfassung wäre hiermit der Weiterbetrieb bis Dezember 2015 gesichert.

Im Namen des Kreises Recklinghausen und der Anrainerstädte hat sich daraufhin die Stadt Gladbeck unmittelbar schriftlich an den Vorstandsvorsteher der Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR, Herrn Herbert Napp, gewandt und auf die laufenden Aktivitäten der Anrainerkommunen hingewiesen und darum gebeten, die Initiative zur RB 43 bei der Beratung des Tagesordnungspunktes in der Verbandsversammlung zu berücksichtigen. (siehe Anlage)

Weitere Informationen zu der Entwicklung bei der Regionalbahnlinie RB 43 können in der Ausschusssitzung gegeben werden.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Stadtplanungs- und Bauausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
I.V.

- Tum -
Stadtbaurat

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: